

Abrechnungsscheckliste Deutschland

Die nachfolgende Abrechnungsscheckliste sowie die [Organisationscheckliste](#) bilden die Grundlage für das [Organisationsgespräch](#).

Wir bitten Sie daher, diese Checklisten ausgefüllt zum [Organisationsgespräch](#) mitzubringen. Danke!

Nähere Informationen zu den einzelnen Abrechnungsthemen finden Sie direkt in den jeweiligen Kapiteln.

Inhaltsverzeichnis

1 Sollstundenberechnung	2
2 Spezielle Tagesarten	2
3 Allgemeine PlanungsCodes	2
4 Feiertagsarbeit	2
5 Zuschläge	3
5.1 Überstundenzuschläge	3
5.2 Samstagszuschläge	3
5.3 Sonntagszuschläge	3
5.4 Feiertagszuschläge	3
5.5 Zuschlag für Nachtarbeit	4
6 Rufbereitschaften	4
7 Hausbereitschaften	4
8 Schichtzulage	5
9 Wechselschichtzulage	5
10 Urlaubsanspruch	5
11 Ansprüche (Korrekturwert oder Startwert)	5
12 Zusatzurlaub aus Schicht und Wechselschicht	6
13 Zusatzurlaub aus Nachtarbeit	6
14 Zusatzurlaub aus Bereitschaft	6
15 Arbeitszeitgesetzprüfungen	6

Sollstundenberechnung

- Wieviele Sollstunden haben die Mitarbeiter im aktuellen Monat zu leisten?

Monat:
Sollstunden Vollzeitkraft 100%:
Sollstunden Teilzeitkraft 50%:

Beispiel: Jänner 2010
Beispiel: 152 Stunden
Beispiel: 76 Stunden

- Welche Formel wurde angewandt um diese Sollstunden zu berechnen?

Formel Vollzeitkraft 100%:
* 8 Stunden = 19 * 8
Formel Teilzeitkraft 50%:
* 4 Stunden = 19 * 4

Beispiel: Anzahl der Werktage

Beispiel: Anzahl der Werktage

Spezielle Tagesarten

- An welchen Tagen ist eine spezielle Sollstundenberechnung zu berücksichtigen?
- Welche Besonderheiten sind hier zu berücksichtigen?

Tag
Berechnungsbesonderheit

24.12.:
Sollstundenberechnung

Beispiel: Vorfesttag: keine

31.12.:
Sollstundenberechnung

Beispiel: Vorfesttag: keine

31.10.:
evangelische Mitarbeiter: Feiertag

Beispiel: Werktag,

Allgemeine PlanungsCodes

- Welche Abwesenheiten oder stundenweisen Anwesenheiten werden im Dienstplan eingetragen?
- Wieviele Stunden sollen im Status Planung (=langfristig) oder im Status Ist (=kurzfristig) für eine Ab- oder stundenweise Anwesenheit berechnet werden?

Kurzzeichen	Bezeichnung	Status Planung	Status
<u>Ist</u>			
K	Krankenstand	ABW IMMER nach Besch-Ausmaß	ABW IMMER nach
Ausfall			
eF	externe Fortbildung	ABW IMMER nach Ausfall	ABW IMMER nach
Ausfall			
A	Arztbesuch	ABW IMMER nach Ausfall	ABW IMMER nach
Ausfall			
BA	Betriebsausflug	ABW IMMER nach Besch-Ausmaß	ABW IMMER nach
Besch-Ausmaß			

Feiertagsarbeit

- Welche Feiertagsarten werden unterschieden?

Werkfeiertag 35%:
Hochfeiertag 35%:
Sonnfeiertag 50%:
Feiertag abrechnen?
Hochfeiertag 50%:
Hoch-Feiertag abrechnen?
Vorfesttage Dezember:
Vorfesttage Ostern/Pfingsten:

Beispiel: Ostersonntag
Beispiel: 01. Mai
Feiertag am Sonntag als Sonn-
Hoch-Feiertag am Sonntag als
Beispiel: 24. Dezember

Zuschläge

Überstundenzuschläge

- Wann entsteht eine Überstunde?

Beispiel 1: monatlich: bei Überschreitung der Monatssollstunden
Beispiel 2: wöchentlich: bei Überschreitung der Wochensollstunden, wenn kein Ausgleich in der Folgewoche erfolgt

- Wie werden Überstunden bei Teilzeitkräften abgegolten?
- Wie werden Überstunden bei Vollzeitkräften abgegolten?

Beispiel 1: Zeitgutschrift --> Übertrag in Folgemonat
Beispiel 2: Auszahlung als "Überstunde 25%" --> kein Übertrag in Folgemonat

Samstagszuschläge

- Welche Zuschläge werden für eine Leistung am Samstag berechnet?

Beispiel 1: Zulage von Zeitpunkt xx:xx Uhr bis xx:xx Uhr (z.B.: von 00:00 -24:00 oder von 13:00 - 24:00)
Beispiel 2: Unterteilung in steuerpflichtige und steuerfreie Stunden

Sonntagszuschläge

- Wie wird die Leistung am Sonntag abgegolten?

Beispiel 1: Dienst gutschreiben und Zuschlag (Sonntag 25%) auszahlen
Beispiel 2: Dienst und zusätzliche Minuten (Wert: x) werden gutgeschrieben

Feiertagszuschläge

- Wie wird die Leistung an folgenden Feiertagsarten abgegolten?
 - Werkfeiertag
 - Sonnfeiertag
 - Hochfeiertag Werktag
 - Hochfeiertag Sonntag

Beispiel 1: Dienst (=Grundstunde) gutschreiben und Zuschlag auszahlen
Beispiel 2: Grundstunde und Zuschlag auszahlen

- Wie erfolgt die Vergütung der Leistung an Vorfesttagen zu Ostern/Pfingsten?
- Wie erfolgt die Vergütung der Leistung an Vorfesttagen im Dezember?
- Erfolgt die Vergütung getrennt für 24. / 31. Dezember?

Beispiel 1: Zulage von Zeitpunkt xx:xx Uhr bis xx:xx Uhr (z.B.: von 00:00 -24:00 oder von 14:00 - 24:00)
 Beispiel 2: Unterteilung in steuerpflichtige und steuerfreie Stunden

- Erfolgt eine Vergütung bei Nichtleistung ("dienstfrei") an Vorfesttagen im Dezember?

Beispiel: Anrechnung von 1/10 des Wochensolls

Zuschlag für Nachtarbeit

- Welche Vergütung erfolgt für Nachtarbeit?
- Welcher Zeitbereich wird als Nachtarbeit definiert? (20:00 - 06:00)

Beispiel 1: Zuschlag für jede geleistete Stunde im angegebenen Zeitbereich (xx:xx Uhr - xx:xx Uhr)
 Beispiel 2: Zuschlag A von 20:00 -24:00 & 04:00 - 06:00, Zuschlag B von 00:00 - 04:00

Rufbereitschaften

- Gibt es Rufbereitschaften?
- Welche Vergütung entsteht in folgenden Fällen?

Rufbereitschaft ohne Einsatz?	Sollzeit bewertet mit 12,5% in
Auszahlung / Zeitgutschrift ODER Berechnung einer Pauschale	
Rufbereitschaft mit Einsatz?	Auszahlung ODER Zeitgutschrift
Rundung der Einsatzstunden?	keine Rundung / Einsatz runden
auf 3 volle Stunden / jeden Einsatz runden / alle Einsätze je Tag runden	
Für die Fahrt zum Einsatz?	Fahrtzeit als Teil des
Einsatzes kennzeichnen	

Hausbereitschaften

- Gibt es Hausbereitschaften?
- Welche Vergütung entsteht in folgenden Fällen?

Stufendefinition A,B,C,D oder 1,2,3

Hausbereitschaft Stufe 1 (A)?	xx% der Sollzeit Auszahlung
ODER Zeitgutschrift	
Hausbereitschaft Stufe 1 (B)?	60% der Sollzeit Auszahlung
ODER Zeitgutschrift	
Hausbereitschaft Stufe 2 (C)?	75% der Sollzeit Auszahlung
ODER Zeitgutschrift	
Hausbereitschaft Stufe 3 (D)?	90% der Sollzeit Auszahlung
ODER Zeitgutschrift	

zusätzliche Vergütung für 1. - 8. HBD?	25% der Sollzeit zusätzlich zu
den o.a. xx% (Auszahlung ODER Zeitgutschrift)	
zusätzliche Vergütung für 9. - 12. HBD?	35% der Sollzeit zusätzlich zu
den o.a. xx% (Auszahlung ODER Zeitgutschrift)	
zusätzliche Vergütung ab 13. HBD?	45% der Sollzeit zusätzlich zu
den o.a. xx% (Auszahlung ODER Zeitgutschrift)	

Schichtzulage

Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, um eine Schichtzulage zu erhalten?

Welche Regelung gilt bei Abwesenheit (z.B.: kurzfristiger Krankenstand)?

Zeitspanne für Schichtzulage	13 Stunden zwischen frühestem
Dienstbeginn und spätesten Dienstende	
Unterteilung in große / kleine Schichtzulage	ja / nein
Anzahl der Arbeitszeitstunden oder "Ganze"	xx.xx Stunden geleistet /
Schichtzulage erfüllt	

Wechselschichtzulage

Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, um eine Wechselschichtzulage zu erhalten?

Welche Regelung gilt bei Abwesenheit (z.B.: kurzfristiger Krankenstand)?

zu leistende Schichten	Frühdienst, Spätdienst und zwei
Nachtschichten	
Definition Nachtschicht	Dienst mit mindestens xx
Stunden in der Nachtzeit (von xx.xx Uhr bis xx.xx Uhr)	

Urlaubsanspruch

- Wie wird der Urlaubsanspruch für eine Vollzeitkraft berechnet?
- Wie wird der Urlaubsanspruch für eine Teilzeitkraft berechnet?

Abhängigkeit des Urlaubsanspruchs	
* vom Alter des Mitarbeiters	Beispiel: 26 Tage für einen
Mitarbeiter unter 30 Jahre / 29 Tage bis 40 Jahre / 30 Tage über 40 Jahre	
* von der Betriebszugehörigkeit	Beispiel: 26 Tage für einen
Mitarbeiter bis 20 Jahre im Unternehmen / 30 Tage bei längerer Betriebszugehörigkeit	

Aliquotierung bei Änderung des Beschäftigungsgrades (100% --> 50%)	
* Aliquotierung Urlaubsrest	Beispiel: Grundanspruch: 26
Tage, Rest vor Wechsel: 20 Tage, Rest nach Wechsel: 10 Tage (20 / 100 * 50)	
* Aliquotierung Anspruch	Beispiel: Grundanspruch: 26
Tage, Rest nach Wechsel: 13 Tage (26 / 100 * 50)	

Aliquotierung auf die Tagewoche (5 - Tage - Woche --> 3 - Tage - Woche)	
* Aliquotierung Urlaubsrest	Beispiel: Grundanspruch: 26
Tage, Rest vor Wechsel: 20 Tage, Rest nach Wechsel: 6 Tage (20 / 5 * 3)	

Ansprüche (Korrekturwert oder Startwert)

- Bei Korrekturwert: Wird im 1. Jahr die Zubuchung aliquotiert
- Bei Startwert: Wird im 1. Jahr nichts aliquotiert, da keine Zubuchung drinnen ist

Bei Änderung von Ein-/Austritt oder Beschäftigungsmaß in einem Anspruchsjahr mit manueller Korrektur, können die Anspruchskonten falsche Werte enthalten

Dies betrifft im Besonderen das erste Anspruchsjahr in ALEX

Zusatzurlaub aus Schicht und Wechselschicht

- Wann entsteht Zusatzurlaub für Schicht- und Wechselschichtzulagen?

Stundengrenze für 1 Zusatzurlaubstag Wechselschichtzulage	Innerhalb von 2 Monaten 2x
Stundengrenze für 1 Zusatzurlaubstag Schicht- oder Wechselschichtzulage erarbeitet wurde und noch kein Zusatzurlaub errechnet wurde	Innerhalb von 4 Monaten 4x

Die errechneten Zusatzurlaubstage werden an die Tagewoche des Mitarbeiters angepasst.

Zusatzurlaub aus Nachtarbeit

- Erhält man auf Grund von Nachtarbeit Zusatzurlaub?

Voraussetzung:

- * Berücksichtigung nur von Monaten, in denen kein Zusatzurlaub aus Schicht oder Wechselschicht entstanden ist
- * es wurden noch keine 6 Tage Zusatzurlaub (z.B.: aus Schicht / Wechselschicht) erreicht

Stundengrenze für 1 Zusatzurlaubstag	150 Stunden, Teilzeit aliquot
Stundengrenze für 2 Zusatzurlaubstage	300 Stunden, Teilzeit aliquot
Stundengrenze für 3 Zusatzurlaubstage	450 Stunden, Teilzeit aliquot
Stundengrenze für 4 Zusatzurlaubstage	600 Stunden, Teilzeit aliquot

Die Betrachtung erfolgt für das gesamte Jahr im Dezember. Die errechneten Zusatzurlaubstage werden an die Tagewoche des Mitarbeiters angepasst.

Zusatzurlaub aus Bereitschaft

- Erhält man auf Grund von Bereitschaftsdiensten in der Nachtzeit Zusatzurlaub?

Beispiel 1: Stundengrenze für 2 Zusatzurlaubstage: 288 Stunden, Teilzeit aliquot
Beispiel 2: Bereitschaftsstunden werden für Zusatzurlaub Nachtarbeit berücksichtigt

Arbeitszeitgesetzprüfungen

- Welche Prüfungen soll ALEX durchführen?

zurück zur [Projektorganisation](#)